

Stuttgarter Zeitung 13. April 2007

Große und kleine Sieger

BDA-Wechselraum zeigt "Ausgezeichnete Architektur"

Von Dietrich Heißenbüttel

Wer sich um den Hugo-Häring-Preis bewirbt, kann sich relativ gute Chancen ausrechnen, wenigstens eine "Auszeichnung Guter Bauten" zu erhalten: 151 der 652 eingereichten Bauten schafften die Vorrunde im doppelstufigen Auszeichnungsverfahren des baden-württembergischen Bundes Deutscher Architekten (BDA) und nahmen damit an der Endauswahl teil. Alle mit einer Auszeichnung bedachten Objekte tapezieren zurzeit die Wände des BDA-Wechselraums. An den Stellwänden dagegen sind die neun Sieger, die "großen Hugos", zu sehen.

Die Südwestmetall, erfolgreich mit gleich zwei Bauten bei den Siegern vertreten - dem Gebäude von Allmann, Sattler, Wappner in Reutlingen und Dominik Dreiners Haus in Heilbronn - steuert neben einem kleinen Modell einen silbrig glänzenden Würfel als Materialprobe bei. Loebner, Schäfer, Weber überzeugten ihren Bauherrn, die anthroposophische Christengemeinschaft Pforzheim, mit einem zerlegbaren Holzmodell, das nun ebenfalls in der Ausstellung zu sehen ist. Der Architekt Bernd Zimmermann liefert dagegen von seinem Feuerwehrgerätehaus in Lauffen Postkarten zum Mitnehmen an Stelle eines Posters. Aus dem Stuttgarter Raum sind die Landesärztekammer in Degerloch von Aldinger und Aldinger, der Neubau neben der Bosch-Villa von Peter Kulka, ein Wohnhaus in Kornwestheim von Hartwig Schneider und ein Wohnquartier im Scharnhauser Park vom Büro Fink und Jocher unter den Preisträgern. Dazu kommt noch der Sitz der Bass GmbH in Niederstetten von Florian Nagler.

Da die kleinen Hugos in vier Reihen pro Wand alphabetisch nach dem Namen des Architekten sortiert sind, treffen in der Ausstellung allenfalls durch Zufall ähnliche Bauaufgaben zusammen: Einen reizvollen Vergleich bieten etwa die Würfelhäuser aus dem Gebiet Smiley West in Karlsruhe, geplant von Arbeitsgruppe von Architekten, und die Reihenhäuser von D"Inka + Scheible in Tübingen, beides vorbildliche Projekte. Wie sich alte Balken und neue Einbauten vertragen, zeigen die Uracher Schlossmühle, umgebaut von Riehle und Partner, sowie das Haslacher Rathaus, für dessen Umbau Schaudt Architekten eine von gleich fünf Auszeichnungen erhielten.

Insgesamt bleibt das Bauen im Bestand jedoch schwach vertreten. Rund ein Drittel der ausgezeichneten Entwürfe sind Wohnbauten, dazu kommen Büro- und Gewerbebauten, Schulen, öffentliche Bauwerke und sogar zwei weitere Kirchen. Singulär bleibt der Aussichtsturm auf dem Freiburger Schlossberg von Hubert Horbach.

Bis 27. April, Zeppelin Carré, Friedrichstraße 5, Mo-Fr 10-13.30, 15-18 Uhr, Do bis 20 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr